

Nicole Baumgartner doppelt nach

Snowboard. – Die Uzner Snowboarderin Nicole Baumgartner hat sich zu Weihnachten gleich selbst beschenkt. Nach ihrem Sieg am Samstag fuhr die 19-Jährige gestern beim zweiten Riesenslalom in Radstadt (Ö) erneut zuoberst aufs Podest. Sie fand sich mit den regnerischen Bedingungen am besten zurecht und nahm der zweitplatzierten Österreicherin Bernadette Ernst über anderthalb Sekunden ab. Mit dem Sieg egalisierte sie ihren Fis-Bestwert von 240 Punkten vom Vortag. Baumgartners Uzner Kollegin Ladina Jenny reichte es mit Rang 3 ebenfalls für den zweiten Podestplatz des Wochenendes. Aufgrund der sich wegen des Regens stark verschlechternden Pistenverhältnisse wurde lediglich ein Lauf ausgetragen. (pb)

Tanja Schwitter verpasst «Hatrick»

Ski alpin. – Die Schänner Skirennfahrerin Tanja Schwitter verpasste in Schönried den dritten Sieg in drei Tagen. Nachdem die 19-Jährige in Flumserberg bei zwei Slaloms der Citizen-Nachwuchsserie zuoberst aufs Podest gefahren war, gelang ihr dasselbe im Berner Oberland knapp nicht. Beim Slalom der Kategorie University Race belegte Schwitter am Samstag Rang 2. Im ersten Lauf war ihr die klare Bestzeit gelungen. Im zweiten Durchgang musste sie sich aber noch von Michelle Basler vom Ski-club Flums abfangen lassen. 15 Hundertstel fehlten Schwitter am Ende für den Sieg. (pb)

Flames beenden Jahr mit ärgerlicher Pleite



Am Ende nutzlos: Martin Nef erzielt den zwischenzeitlichen 2:1-Führungstreffer für die Flames.

Bild Carlo Stuppia

Nach drei Siegen in Folge riss die Serie der Unihockeyaner von Jona-Uznach. Gegen Sarnen unterlagen die Flames zu Hause in einer Partie auf bescheidenem Niveau mit 3:4. Die Flames starten trotzdem von Position 2 ins neue Jahr.

Unihockey. – Unattraktiv hätte die Partie in den ersten Minuten nicht verlaufen können. Die beiden Teams neutralisierten sich gegenseitig, weshalb Chancen Mangelware blieben. Früh deutete sich an, dass die Flames die guten Leistungen der vorhergehenden Partien nicht würden wiederholen können. So war es nicht verwunderlich, dass es nach dem ersten Drittel noch 0:0 hiess.

Flames kassieren zu viele Strafen

Auch im Mittelabschnitt änderte sich am Spielgeschehen wenig. Nun kassierten die Gastgeber jedoch eine Strafe nach der anderen. Es war nicht so, dass das Powerplay von Sarnen besonders überzeugt hätte, jedoch kassierten die Flames mit der dritten

Strafe eine zu viel. Ming gelang so bei Spielhälfte der erste Treffer der Partie. Die Flames glichen vier Minuten später durch einen herrlichen Penaltytreffer von Berzel zum 1:1 aus.

Kurz vor der Pause vergaben die Gäste aus Sarnen die neuerliche Führung fahrlässig, als sie eine doppelte Überzahl ungenutzt liessen. Auch das zweite Drittel ging enttäuschend für die Flames zu Ende. Wegen nicht weniger als vier Strafen kam niemals ein Spielfluss auf. Konnten die Flames doch einmal in Vollbestand agieren, verzeichneten sie einige hochkarätige Chancen, die jedoch allesamt ungenutzt blieben.

Zweimalige Führung reicht nicht

Im letzten Drittel wollten die Flames den Druck erhöhen. Coach Mariniello stellte auf zwei Linien um. Zu Beginn zeigte dies Wirkung. Jona-Uznach übernahm das Spieldiktat und ging durch Nef zum ersten Mal in Führung.

Sarnen spielte jedoch clever und fand immer wieder eine Antwort. So glichen die Innerschweizer zuerst durch Abegg zum 2:2 aus. Auf das 3:2 durch Klotz (47.) reagierte Sarnen

durch Zurmühle ebenfalls postwendend (50.).

Sechs Minuten vor Schluss schoss dann ebendieser Zurmühle im sechsten (!) Powerplay den entscheidenden Treffer zum 4:3. Bis kurz vor dem Ende hatten die Flames mehrmals den Ausgleich auf dem Stock. Die Kaltblütigkeit suchte man an diesem Abend jedoch vergebens. Captain Dominik Heller ärgert sich: «Wir können viel besser spielen, als wir es heute gezeigt haben.» (mb)

Jona-Uznach – Sarnen 3:4 (0:0, 1:1, 2:3)

Sporthalle Grünfeld, Jona. – 137 Zuschauer. – SR: Kronenberg/Kronenberg.

Tore: 30. Ming (Abegg) 0:1. 34. Berzel 1:1. 43. Nef (Beutler) 2:1. 45. Abegg (Läubli) 2:2. 47. Klotz (Ebinger) 3:2. 50. Zurmühle (Abegg) 3:3. 54. Zurmühle (Abegg) 3:4.

Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Jona-Uznach. 3-mal 2 Minuten gegen Ad Astra Sarnen.

Jona-Uznach: Stefan Kistler, Stähler, Berzel, Ebinger, Beutler, Weber, N. Kistler, Kuster, Heller, Mächler, Klotz, Bernet, Scheiwiler, Jud, Thoma, Guyer, Nef, Wellauer, Müller, Mangia

Sarnen: Britschgi, Bucheli; Haas, Bergström, Läubli, Lenggen, Beroggi, Abegg, Ming, Durrer, von Rotz, Roman Schöni, Odermatt, Berchtold, Marco Schöni, Kiser, Zurmühle.

Bemerkungen: Time-out Flames (57.48), Time-out Sarnen (59.03), Flames ohne Eschbach, Gahlert, Dario Müller, Nietlisbach, Schmucki (alle verletzt), Unholz (abwesend).

Kein Satzgewinn für Jona Volley-Frauen

Die Volleyballerinnen des TSV Jona haben die Qualifikation der Nationalliga B mit einer weiteren Niederlage beendet. Beim 0:3 in Lugano hatten sie wenig zu bestellen.

Volleyball. – Schon vor dem Spiel war klar, dass die Jonaer NLB-Volleyballerinnen die Qualifikation auf dem letzten Tabellenplatz beenden. Der Gang in die Abstiegsrunde ist seit Längerem besiegelt. Ein Erfolgserlebnis zu Weihnachten blieb dem Team von Samuel Zingg in Lugano verwehrt. Da nützte aller Kampfgeist nichts.

Jeweils schnell im Rückstand

Bereits im ersten Satz setzten sich die Tessinerinnen schnell ab. Das Time-out von Jona-Trainer Zingg beim Stand von 3:9 aus Sicht der Gäste zeigte zwar Wirkung. Die Jonaerinnen konnten den grossen Rückstand beinahe aufholen. Doch am Ende entschied Lugano den Startsatz klar mit 25:17 für sich.

Auch im zweiten Durchgang verschaffte sich Lugano von Anfang an einen grossen Vorsprung. Nach dem Time-out der Jonaerinnen beim Stand von 2:7 kamen sie dem Ausgleich erneut nahe. Doch Lugano setzte sich mit starken Angriffen und guter Blockarbeit wieder ab. Dazu gesellten sich Jonaer Servicefehler. So ging auch der zweite Satz nach 18 Minuten mit 25:14 klar an das Heimteam.

Lugano das klar bessere Team

Im dritten Durchgang lagen die Jonaerinnen erneut schnell mit 2:9 zurück. Lugano machte sich die Eigenfehler der Gäste zunutze und zog davon. Jona konnte sich zwar noch ein paar wenige Punkte erkämpfen, doch Lugano war in diesem Spiel das klar bessere Team. Mit 25:12 fiel das Ergebnis noch deutlicher aus als in den Sätzen zuvor. Auf Jona wartet im Januar der harte Gang in die Abstiegsrunde. (so)

Lugano – Jona 3:0 (25:17, 25:14, 25:12)

Malbertengli. – 40 Zuschauer.

Spieldauer: 63 Minuten

Jona: Lena Sacher, Miriam Reiser, Anja Licka, Linda Aerne, Nora Terinieri, Annemijn Bosman, Samira Cathomas.

UNIHOCCY

Nationalliga B, Männer

Jona-Uznach – Sarnen 3:4 (0:0, 1:1, 2:3)
Zürsee – Ticino 2:5 (1:2, 1:1, 0:2)
Thun – Langenthal Aarwangen 5:4 (2:2, 1:1, 2:1)
Zug – Sarganserland 6:5 n.V. (2:0, 3:3, 0:1, 1:0)
Eggwil – Altendorf 7:5 (4:0, 0:3, 3:2)

1. Thun	13	11	0	0	2	99:57	33
2. Jona-Uznach	13	7	1	2	3	74:64	25
3. Eggwil	13	7	1	0	5	60:63	23
4. Sarnen	13	4	3	2	4	71:65	20
5. Sarganserland	13	5	1	2	5	77:75	19
6. Zürsee	13	6	0	0	7	67:77	18
7. Langenthal	13	4	2	1	6	79:81	17
8. Ticino	13	4	2	0	7	75:70	16
9. Zug	13	3	2	2	6	66:91	15
10. Altendorf	13	2	0	3	8	55:80	9

VOLLEYBALL

Nationalliga A, Männer

Laufenburg-Kaisten – Näfels (21:25, 16:25, 23:25)	0:3
Amriswil – Züri Unterland (25:11, 25:18, 25:18)	3:0
Schönenwerd – Lausanne (26:24, 25:21, 25:21)	3:0
Lutry-Lavaux – Lugano (17:25, 9:25, 24:26)	0:3

1. Lugano *	14	12	2	40:8	38
2. Amriswil *	15	11	4	39:17	34
3. Näfels *	14	11	3	35:17	30
4. Lausanne *	15	8	7	30:27	24
5. Schönenwerd *	14	8	6	28:24	23
6. Chênois *	14	7	7	28:29	21
7. Laufenburg-Kaisten +	14	3	11	15:34	11
8. Lutry-Lavaux +	14	3	11	11:37	8
9. Züri Unterland +	14	1	13	6:39	3

* Finalrunde / + Abstiegsrunde

Nationalliga B, Männer

Ostgruppe:	
Lunkhofen – Amriswil II (22:25, 25:21, 25:23, 21:25, 12:15)	2:3
Voléro Zürich – Appenzell (22:25, 26:28, 25:21, 25:18, 15:13)	3:2
Winterthur – Kreuzlingen (19:25, 18:25, 19:25)	0:3
Appenzell – Lunkhofen (25:22, 25:19, 25:22)	3:0
Einsiedeln – Jona (27:25, 25:17, 26:24)	3:0

1. Amriswil*	14	12	2	39:13	36
2. Jona*	14	9	5	31:20	27
3. Voléro Zürich*	14	10	4	33:22	27
4. Einsiedeln*	14	9	5	33:23	26
5. Appenzell +	14	7	7	24:31	18
6. Lunkhofen +	14	4	10	23:35	15
7. Kreuzlingen +	14	3	11	17:36	10
8. Winterthur +	14	2	12	18:38	9

* Aufstiegsrunde / + Abstiegsrunde

Nationalliga B, Frauen

Ostgruppe:	
Glarion Glarus – Aadorf (13:25, 27:25, 25:21, 15:25, 12:15)	2:3
Obwalden – Galina Schaan (25:21, 25:15, 21:25, 20:25, 15:13)	3:2
Steinhausen – Luzern (21:25, 21:25, 22:25)	0:3
Lugano – Jona (25:17, 25:14, 25:12)	3:0

1. Aadorf*	14	14	0	42:5	40
2. Lugano*	14	10	4	31:18	29
3. Luzern*	14	9	5	32:22	28
4. Glarus*	14	7	7	30:30	20
5. Obwalden +	14	6	8	23:32	17
6. Schaan +	14	5	9	23:32	16
7. Steinhausen +	14	3	11	17:34	12
8. Jona +	14	2	12	13:38	6

* Aufstiegsrunde / + Abstiegsrunde

TSV Jona verliert nach durchzogener Leistung

Für die letzte Partie der NLB-Qualifikation mussten die Jonaer Volleyballer nach Einsiedeln. Das Team vom Obersee zeigte eine durchgezogene Leistung und verlor klar mit 0:3-Sätzen.

Volleyball. – Von Beginn weg bekundete der TSV Jona Mühe mit dem Spiel der heimstarken Einsiedler, die von ihren Fans lautstark unterstützt wurden. Schnell lagen die Gastgeber in Führung und verteidigten den Vorsprung bis zum Satzgewinn. Die Jonaer verspielten ihre Chancen aufzuholen und unterlagen knapp mit 25:27.

Zu viele Geschenke gemacht

Im zweiten Satz lief bei Jona wenig bis gar nichts zusammen. Weder die Annahme noch der Angriff und Block konnten überzeugen. Einsiedeln setz-

te sich früh ab und brachte den Satz mit 25:17 ins Trockene. Der dritte Durchgang verlief wieder ausgeglichener. Die beiden Teams lieferten

sich ein spannendes Duell. Zu häufig schlichen sich bei den Gästen vom Obersee jedoch unnötige Fehler ein. Sie machten sich so das Leben selber

schwer. Zwar holte Jona einige Male einen Rückstand wieder auf, verschenkte gleichzeitig aber wieder leichte Punkte. So ging auch der dritte Satz mit 26:24 an Einsiedeln.

Trotzdem in der Aufstiegsrunde

Trotz der Niederlage beendet Aufsteiger Jona die NLB-Qualifikation auf dem zweiten Tabellenplatz. Die Teilnahme an der Aufstiegsrunde stand für das Team von Urs Winteler schon länger fest. Mit einem Sieg gegen Einsiedeln hätte Jona aber zusätzliche Punkte mitnehmen können. (so)

Einsiedeln – Jona: 3:0 (27:25, 25:17, 26:24)

Sporthalle Brül. – 80 Zuschauer.

Spieldauer: 70 Minuten

Jona: Huser, Valon Causi, Beeler, Schmid, Sutter, Roos, Oliveras, Bürgi, Veton Causi, Stadelmann, Riedi, Licka.

Einsiedeln: Silvan Kälin, Husi, Hensler, Rafael Schnüeriger, Dominik Schnüeriger, Ulrich, Fässler, Suter, Raphael Kälin, Schädler, Birchler, Kretschmar.



Klare Niederlage: Joel Roos hechtet vergeblich nach dem Ball.

Bild Carlo Stuppia